

Zürich:	Holzmann, Ad. Hug, Gebrüder (E. Hug). Belgien.
Brüssel:	Nachtsheim, Theodor («Maison Beethoven»).
	Niederlande.
Arnheim:	Meijroos & Kalshoven.
	Rußland.
St. Petersburg:	Büttner, A. (D. Rahter).
Riga:	Deubner, J. (A. Deubner).
	Türkei.
Konstantinopel:	Adam, F.

Schleuderei nach dem Auslande.

»Bei Verkäufen nach solchen ausländischen Gebieten, in denen keine vom Börsenvereinsvorstande anerkannten Vereine bestehen, sind die Verkaufsnormen freigegeben.«

So will es der Rheinisch-Westfälische Kreisverein in seinen Abänderungsvorschlägen zum Börsenvereinsstatut in Nr. 199 d. Bl. Bis heute hat noch keiner der zahlreichen deutschen Buchhändler im Auslande gegen die offenbare Ungerechtigkeit, die in diesem Vorschlage liegt, protestiert. Kaum dürften viele ausländische Firmen in Frankfurt vertreten sein; so wollen wir auf die Gefahr hin, daß unser Ruf in letzter Stunde ungehört verhallt, davor warnen, daß der Börsenverein die Sortimentler im Auslande, meist seine Mitglieder, nach wie vor, oder mehr noch als zuvor der Schleuderei preisgebe. Hätten diese seither schon genügend von derselben zu leiden, so würde dies von nun

an in noch höherem Maße der Fall sein, nachdem den »Schleuderern« das Inland verschlossen wird.

Nun zu der Begründung dieses Vorschlages: »die ins Ausland exportierenden Handlungen hätten mit einer unkontrollierbaren Konkurrenz zu rechnen.«

Wirklich? Welchem ausländischen Sortimentler wäre es möglich, bei den so bedeutenden Fracht- u. Zollespesen unter dem Ladenpreise zu verkaufen? Zumeist ist das Gegenteil der Fall; er muß den Ladenpreis oft mehr oder weniger erhöhen. Abgesehen von außerordentlicher Rabattgewährung, von portofreier Lieferung seitens der »Schleuderer« hat der Sortimentler im Auslande darum schon gegen diejenigen anzukämpfen, welche zu dem Original-Marktpreise liefern!

Sprechen wir auch gegen letzteres nicht, so möchten wir doch rüch-sichtlich jener Preisunterbietungen betonen, daß der deutsche Sortimentler im Auslande als Pionier für deutsches Schrifttum, deutsche Wissenschaft ein Anrecht hat auf Schutz seiner Thätigkeit — auch wenn er nicht einem anerkannten Kreisvereine angehört. Wie diese Kreisvereine im Auslande zu denken wären, wo oft nur wenige deutsche Firmen auf großem Gebiete bestehen, ist uns unerfindlich; ebenso wie sie bei den bestehenden großen räumlichen Entfernungen in Wirksamkeit treten sollten. Oder denkt man sich den Verkehr unter den Vorständen und Mitgliedern nur auf dem Wege zeitraubenden Schriftwechsels?

Darum gewähre man dem deutschen Sortimentler auch im Auslande, und erst recht im Auslande, den Schutz des Börsenvereins gegen die rüch-sichtslose Preisunterbietung; man bedenke, wie gerade er fremden Nationen gegenüber für deutsches Wissen und deutsche Bildung eintritt. — Darum Gerechtigkeit!

Turin, 19. September 1887.

H. Voelcher's Hofbuchhandlung
(Carl Clausen).

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins, sowie von den vom Vorstand des Börsenvereins anerkannten Vereinen und Korporationen werden für die dreizehnpaltene Petitzeile oder deren Raum mit 10 Pf., alle übrigen mit 20 Pf. berechnet.)

**Gerichtliche
Bekanntmachungen.**

Mez.

**Freihändiger oder öffentlicher Verkauf
einer Buchhandlung.**

[47494]

Aus der Konkursmasse des Otto Rudolph, dahier, soll das von demselben seither in dem Hause des Herrn Beaudinet, Römerstraße 45, unter der Firma:

Deutsche Buchhandlung

betriebene Sortimentgeschäft (letzter Jahresumschlag ca. 40 000 M) mit den vorhandenen Waren- und Büchervorräten, ab-geschätzt zu 8000 M einschließlich der Konti-nuation durch das Amt des hiesigen Notars Herrn Justizrat Hamm, woselbst auch die Ver-kaufsbedingungen eingesehen werden können,

am Sonnabend den 24. September a. c.,
nachmittags 3 Uhr,

in dessen Amtsstube, St. Martinsplatz 8, en bloc meistbietend öffentlich verkauft werden.

Bis zum Verkaufstermin selbst kann, falls ein annehmbarer Vorschlag gemacht wird, ein Zuschlag aus freier Hand erfolgen und mögen Kaufliebhaber sich zu diesem Zwecke mit ihren schriftlichen Geboten an den unterzeichneten Konkursverwalter wenden, welcher auch über alles Nähere gern Aufschluß erteilt.

Besichtigung des Lagers ist bis zum Ver-kauf in dem Geschäft selbst gestattet. Inventar der Masse kann auf der Gerichtsschreiberei (Ab-teilung für Konkursachen) eingesehen werden.

Die Buchhandlung, die älteste und renom-mierteste deutsche der Stadt, in allergünstigster Lage inmitten derselben befindlich, erfreut sich eines ausgedehnten Kundenkreises.

Mez, den 12. September 1887.

Der Konkursverwalter
Dr. Michelsberg, Rechtsanwalt.

**Geschäftliche Einrichtungen
und Veränderungen.**

[47495] Braunschweig, im September 1887.

P. P

Hierdurch beehre ich mich Ihnen die ergebene Mitteilung zu machen, daß ich Anfang Oktober d. J. am hiesigen Platze, meiner Vaterstadt Braunschweig, unter der Firma

Wilh. Lohmann

eine

Sortimentsbuchhandlung

eröffnen werde.

Die günstige Lage meines im eigenen Hause im Mittelpunkte der Stadt befindlichen Geschäftslokales, meine genauesten Platzkenntnisse der beständig emporblühen-den Stadt und hinreichende Barmittel bie-ten mir die beste Aussicht für ein gutes Gedeihen meines Unternehmens.

Zur Aneignung der nötigen Fachkennt-nisse hatte ich während meiner nahezu elf-jährigen ununterbrochenen buchhändlerischen Thätigkeit in den hochgeachteten Firmen Schulbuchhandlung in Braunschweig und Léon Saunier's Buchhandlung (A. Hecht) in Elbing reichliche Gelegenheit.

Meine Zeugnisse geben über mich und meine buchhändlerische Ausbildung voll-ständig Auskunft; ich erlaube mir dieselben Ihrer geneigten Beachtung zu empfehlen. Es haben sich auch mein letzter Chef, Herr A. Hecht in Elbing und Herr F. Volck-mar in Leipzig, welcher meine Kommission gütigst übernahm, aus eigener Initiative be-reit erklärt, auf Wunsch weitere Auskunft über mich zu erteilen.

Ich richte nun an Sie die höfliche Bitte mir gütigst Konto zu eröffnen und meine Firma auf Ihre Auslieferungsliste setzen zu lassen.

Neuigkeiten bitte ich mir unverlangt nicht zu senden; doch werde ich Ihren Cir-kularen etc., deren rechtzeitiger Zusendung ich wohl entgegen sehen darf, stets sorg-fältige Beachtung schenken, und geneigten Falls zu besonderer Verwendung gern be-reit sein.

Auch bitte ich, falls Sie mir offene Rech-nung gewähren, um möglichst direkte Übermittlung eines Wahlzettels, damit ich Ihnen eine Lagerbestellung aufgeben kann.

Ich halte mich und mein Unterneh-men Ihrem geneigten Wohlwollen bestens empfohlen.

Mit aller Hochachtung

Wilh. Lohmann.

Ein eigenhändig unterschriebenes Cirkular wurde im Archiv des Börsenvereins niedergelagt.

Zeugnisse.

Herr Wilhelm Lohmann aus Braun-schweig hat bei uns von Ostern 1877 bis 1. Januar 1881 den Buchhandel ordnungs-mäßig erlernt und seitdem als Gehilfe ge-arbeitet.

Sein Wunsch, sich anderweit im Buch-handel umzusehen, veranlaßt demnächst seinen Austritt aus unserm Hause.

Herr Lohmann hat in diesem Zeitraum von über sieben Jahren die ihm übertra-genen Obliegenheiten stets zu unserer vollen Zufriedenheit erledigt, so daß wir ihm das Zeugnis eines willigen und fleißigen Arbeiters gern geben.

Braunschweig, 15. August 1884.

Schulbuchhandlung
H. Vieweg.

Wir bescheinigen hierdurch Herrn Wil-helm Lohmann aus Braunschweig, daß derselbe nach in unserm Hause bestandener Lehrzeit bis heute bei uns als Gehilfe thätig gewesen ist.

Herr Lohmann hat sich während de